

**Abschnitt 5 Sillersdorf bis Schign (Fkm. 13,6 – 18,0)**

<b>Bestand und Bewertung</b>	<b>Aue</b>	Überwiegend Grünland, Wald
	<b>Ufer</b>	fast gänzlich abbruchlos
	<b>Sohle</b>	klein, Stützschwelen
	<b>Laufentwicklung</b>	stark gewunden, mäandrierend
	<b>Durchgängigkeit</b>	vorhanden – Umgehungsgerinne bei Sillersdorfer Klappenwehr (im 13.490) seit 2002
	<b>Gewässergüte</b>	Güteklasse II-II (K-fisch belastet)
	<b>Wasserregime</b>	Kleinwasser bei Sillersdorfer Klappenwehr seit 2002, 200 l/s; Ausleitung 3,2 m³/s (befristet bis 2011)
<b>Restriktion</b>	<b>Wahrnalm</b>	Wasserrückhaltung in der Fläche erhalten
	<b>Aue</b>	Uferstreifen anlegen
	<b>Ufer</b>	Eigendynamik zulassen
	<b>Laufentwicklung</b>	Verbessern
	<b>Durchgängigkeit</b>	Verbessern
<b>Maßnahmen</b>	<b>Aue</b>	Wasserrückhaltung in der Fläche erhalten
	<b>Ufer</b>	Uferstreifen nach Grundverwech
	<b>Sohle</b>	Stützschwelen auflösen, Kiesrampen, aufgelöste Rampen, Kiesreinigung
	<b>Laufentwicklung</b>	Eigendynamik in Teilerreichen zulassen nach Grundverwech
	<b>Durchgängigkeit</b>	Stützschwelen auflösen
	<b>Wasserregime</b>	

**Abschnitt 4 Bahnlinie Freilassing – Mühldorf bis Sillersdorf (Fkm. 7,6-13,5)**

<b>Bestand und Bewertung</b>	<b>Aue</b>	überwiegend Grünland, Wald
	<b>Ufer</b>	schmale Uferstreifenzone teilweise vorhanden, Röhricht vereinzelt, Weideweise unmittelbar am Ufer
	<b>Sohle</b>	klein, Stützschwelen, Kiesrampen, Staubeiche
	<b>Laufentwicklung</b>	Land künstlich verursacht durch Abstreifen der Mäander
	<b>Durchgängigkeit</b>	unterbrochen Wehranlage Moosleitner Wehranlage Aue in Sillersdorf, Umgehungsgerinne vorhanden
	<b>Gewässergüte</b>	Güteklasse II-III (K-fisch belastet)
	<b>Wasserregime</b>	Wehr Sillersdorf 200 l/s und Frechwech mit Wehranlage Moosleitner nicht vorhanden (in Planung 200 l/s)
	<b>Sonstige</b>	Mäander abgestrichen als Abfluss nach vorhanden – überwiegend fischereilich genützt – Ausleitung 2,0 m³/s
<b>Restriktion</b>	<b>Wahrnalmnutzung; Wehranlage</b>	Wasserrückhaltung in der Fläche erhalten
	<b>Aue</b>	Uferstreifen anlegen
	<b>Ufer</b>	Eigendynamik zulassen
	<b>Laufentwicklung</b>	Verbessern
	<b>Durchgängigkeit</b>	Verbessern
<b>Maßnahmen</b>	<b>Aue</b>	Natürliche Aue dynamik
	<b>Ufer</b>	Wasserrückhaltung in der Fläche erhalten
	<b>Ufer</b>	Uferstreifen nach Grundverwech
	<b>Sohle</b>	Stützschwelen auflösen, Kiesrampen, aufgelöste Rampen, Kiesreinigung
	<b>Laufentwicklung</b>	Eigendynamik in Teilerreichen zulassen nach Grundverwech
	<b>Durchgängigkeit</b>	Wanderhilfe für Gewässerorganismen bei Wehranlage Moosleitner
	<b>Wasserregime</b>	Restwasser festsetzen

**Allgemeine Ziele und Maßnahmen, soweit wasserwirtschaftlich verträglich**

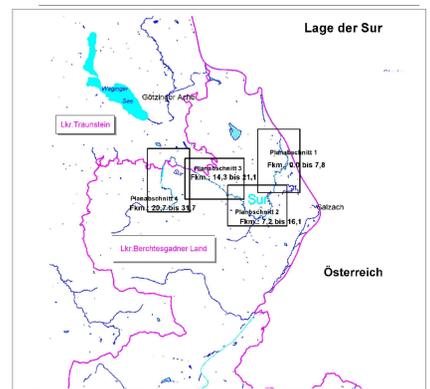
**Gewässerunterhaltung:**

Ziele	Maßnahmen:
<b>Stabile Gewässersohle</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Biologisch quartungstypische, artenreiche und selbstregulierende Maßnahmen bei Teilerreichen (z.B. Schigurre bzw. aufgelöste Schigurren, Kiesrampen, Wehranlagen)</li> <li>Wasserschieber, Wehre, Abwehr, Längs- und Querschwelen</li> <li>Beseitigung von Ständen im Gewässerbett bei Abflussbeeinträchtigung (Sohlen- und Teilerreichen)</li> <li>Beseitigung nicht stützschwelen Abflusshindernisse, Entschärfung in Stützschwelen</li> </ul>
<b>Ökologische Wirksamkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewässerökologische Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Ufergestaltung/Unterhaltung mit ingenieurbiologischen Methoden</li> <li>natürliche Ufer- und Sohlverwech restaurieren</li> <li>Strukturreichtum fördern (Grünland, Flecken und Übergangszonen, Kiesbänke)</li> <li>Anlegen von Abflussrinnen</li> <li>Anlage von Biotopen für Lebensgemeinschaften der Fließgewässer</li> </ul> </li> <li>Biologische Durchgängigkeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>Querschwelen und Abwehr umgestalten</li> <li>Wanderhilfen einrichten</li> </ul> </li> <li>Wasserschieber: <ul style="list-style-type: none"> <li>Gehölzflöße (auf Block setzen überalterter, windwurfgefährdeter Gehölze im Weich- und Stützschwelen)</li> <li>Zurückschneiden erhöhter abflussmindernder Gehölze; Ufergestaltung mit standorttypischen Gehölzen</li> </ul> </li> </ul>
<b>Ufergehölze und Aue</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewässerökologische Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Entstehen standorttypischer Gehölze</li> <li>neue Eingriffe, soweit nicht wasserbaulich erforderlich</li> <li>Einat altender Gehölz/Totholz</li> <li>Ziel: Strukturreichtum, Röhricht und Hochstaudenfluren im Weich- und Übergangszonen</li> </ul> </li> <li>Deiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>zweimalige Mahd (Frühjahr und Herbst) der wasserseitigen Deichböschungen</li> <li>unfallige Deichböschung einmalige Mahd im Herbst</li> <li>Vollständiger einmalige Mahd im Herbst</li> <li>Mahd nach Abwässerung durchführen</li> <li>Zum Schutz der Feine auf den Deichen nur mit Messerbanen oder Kreiselmähdern</li> <li>Trocken- und Hochstaudenfluren durch Gehölzflöße freisetzen, Beseitigung Stöcke</li> </ul> </li> </ul>
<b>Abflussfähigkeit der Vorländer</b>	

**Allgemeine Ziele und Maßnahmen, soweit wasserwirtschaftlich verträglich**

**Gewässerentwicklungsplanung:**

Ziele	Maßnahmenhinweise:	Zustand nach 2011	Umsatz nach 2011
<b>Auenlebensräume</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erwerb von Uferstreifen, Ausgleichsflächen</li> <li>Ufergehölzflöße – Sukzessionsförderung</li> <li>Umsatz standorttypischer Gehölzbestände</li> <li>Typische Biotopstrukturen fördern</li> <li>Gehölzflöße einrichten</li> <li>Engstelle reduzieren</li> <li>Sohlerreichheit zulassen</li> </ul>	+	+
<b>Gewässerökologie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Strukturreichtum in Sohle und Bett: <ul style="list-style-type: none"> <li>Anlagen/Abtrag zulassen</li> <li>Tiefbau ausführen</li> </ul> </li> <li>Gewässer: <ul style="list-style-type: none"> <li>Reaktivierung veränderter Abwasser und Grundwasser</li> <li>Verändern des Gewässerschnitts</li> </ul> </li> </ul>	+	+
<b>Retentionenflächen Hochwasserrückhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aue: <ul style="list-style-type: none"> <li>Feuchtwiesen fördern</li> <li>Keine Düngemaßnahmen</li> <li>Rücknahme unverträglicher Nutzungen</li> <li>Auen (Wälder, Röhren, Buchen) anlegen</li> <li>Außen bei Hochwasser</li> <li>Fischzucht von Gewässerorganismen bei Bebauung und Versiegelung</li> </ul> </li> <li>Landwirtschaft: <ul style="list-style-type: none"> <li>Kornablagern und Stoppel 20 m Abstand</li> <li>Uferstreifen 10-20 m Breite</li> <li>Verlegung von Wehranlagen, Abstand vom Ufer mindestens 10 m</li> </ul> </li> <li>Fischzucht: <ul style="list-style-type: none"> <li>Extensive Bewirtschaftung</li> <li>Anlage von Abwehrzonen bei mehr als 5 l/s Einleitung</li> </ul> </li> <li>Ufer: <ul style="list-style-type: none"> <li>Umsatz von Stützschwelen</li> <li>Umgehungsgerinne und Wanderhilfen für Gewässerorganismen an Stützschwelen, Wehranlagen</li> <li>Vermeidung aquatischer, schwebender und terrestrischer Lebensräume</li> <li>Modellwasserflüsse fördern/entstehen ablassen</li> </ul> </li> <li>Typische Lebensgemeinschaften und schutzwürdige Arten FFH-Arten: <ul style="list-style-type: none"> <li>Bebauungsmaßnahmen durchführen</li> <li>Lebensraum verbessern, Biotop anlegen</li> <li>Fischzucht nur mit einwandigen, standortgerechten Arten</li> </ul> </li> </ul>	+	+
<b>Diffuse Gewässerbelastungen und direkte Nährstoffeinträge vermeiden</b>		+	+
<b>Biologische Durchgängigkeit</b>		+	+
<b>Fließgewässertypische Lebensgemeinschaften</b>		+	+



**Legende**

**Grenzen**

- Gemeindegrenzen (M 1:25000)
- Einzugsgebiet Sur (149 km²)
- U-Gebiet Sur (Hq 100)
- U-Gebiet Salzach (Hq 100)
- Höhenlinie
- Fischereigrenzen
- Nutzungszone

**Landwirtschaft**

- Ackerland
- Grünland intensiv/extensiv genutzt
- Grünland extensiv (Salzachbefliegung)
- Weidewirtschaft
- Nass-/Streuweide

**Wälder, Gehölze**

- Laub-/Misch-/Auwald
- Fischentwässerung
- Ufervegetation, Feldgehölz, Gebüsch, Strauch
- Fischentwässerung
- markanter Baum
- Gebüsch/Strauch
- Baumgruppe
- Baumreihe
- Hecke

**Vegetationsflächen**

- Moor
- Sukzessionsfläche/Krautflur
- Hochstaudenflur/Schilf

**Sonstiges**

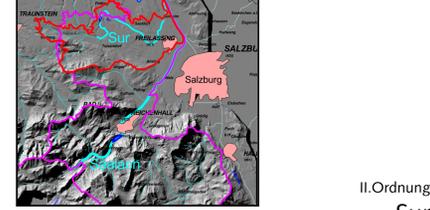
- Fotostandpunkt mit Blickrichtung u. Fotorumme
- Leitungen (Strom, Telefon, Gas)
- Bierspuren (gefällte gr. Bäume)
- Informationsstafel
- Grund-/Stützschwelen (Stein)
- Abfällungen / Verfüllung
- Holzablagern

**Bebauung, Erholung, Verkehr**

- Siedlung/Gebäude
- Verkehrswegen, Wege und Ostland
- Sonstige Verkehrsfläche
- Sport-/Erholungs-/Freizeitanlage, Campingplatz
- sonst. Fläche
- Kultur-Obst-/Hausgarten, (Sonderkultur)
- Gärtnerei, Baumschule
- Industriebebauung
- Gewerbe-/Industriefläche
- sonst. Betriebsfläche
- Blaustoffhof
- Steinbruch-/Schotterentnahme
- Abbaufläche
- Deponiefläche
- Kraftwerk, Umspannwerk, Trafostation
- Kläranlagenfläche
- Friedhof

0 50 100 150 200 250 300 Meter

bezirk oberbayern Wasserwirtschaftsamt Traunstein



**II. Ordnung Sur**  
Gewässerentwicklungsplan  
Bestand, Ziele und Maßnahmen

Vorbau:	Sur	Anlage:	8/2
Vorbauart:	Gewässerentwicklungsplan	Plan-Nr.:	2
Vorbauverfasser:	Bauk (Hq. WWA TS)	Fkm.: 7,2 - 16,1	
Gemeinde:	Traunstein/Prattling, Ailing, Salkof/Salheim, Prallach, Laufen	Datum, Name:	
Vorbaukennzeichen (DWA):		Ausgabe vom:	19.1.2005
Maßstab:	1:5000	Erstellt für:	GfP 1.93 - Fortschreibung
<b>Bestand, Ziele und Maßnahmen</b>		Umsatz:	
WWA TS		entw.:	12/2004, Eininger/Reinhardt
Datum:		gez.:	01/2005, Eininger, Röhrl
Umsatz:		gpr.:	

Der Plan ist mit georeferenzierten Flurkarten hinterlegt. Die Nutzungskartierung Sur stammt aus der Befliegung von 1998 und der Surpeicherbefliegung von 2002. Ab dem Überschwemmungsgebiet Salzach von der Befliegung zum wasserwirtschaftlichen Rahmenplan Salzach von 1991. Diese Daten wurden durch Begehungen von April/Mai 2004 sowie durch Orthofotos (1999) aktualisiert.